

Stellungnahme der SPD zum Haushalt 2021

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen

Wir sprechen heute über den Haushalt 2021, einen Haushalt der ganz besonderen Art und das gleich in mehrfacher Hinsicht. Es ist der erste Haushalt, der von diesem Bürgermeister eingebracht worden ist. Die Fraktionsvorsitzenden von CDU, Bündnis 90/Die Grünen und der SPD nehmen zum ersten Mal zu einem Haushalt Stellung, d. h. sie halten ihre erste Haushaltsrede. Und - dieser Haushalt, und das hat es bisher noch nie gegeben, wird in ganz besonderer Weise bestimmt von einem Ereignis, das Heiden, Deutschland und auch die gesamte Welt vor Herausforderungen gestellt hat, die bisher so nicht vorstellbar waren. Die Coronapandemie überdeckt alle anderen Themen bei weitem, sie gefährdet die Menschen, verängstigt und bedrückt sie.

Eine solche Pandemie wirkt sich naturgemäß auf die öffentliche Hand aus. Die Einnahmen sinken und die Ausgaben steigen. Das zeigt sich in diesem Haushalt auch sehr deutlich. Die Gemeinde Heiden hat dem, so gut es ging, in vorliegendem Haushalt Rechnung getragen und Hilfen ermöglicht.

Um das Ergebnis vorweg zu nehmen: Wir werden diesem Haushalt zustimmen.

Da heißt aber nicht, dass wir nicht in Teilen andere Ansichten vertreten bzw. deutlich weitergehende Ziele verfolgen.

Ich will hier einige Schwerpunkte ansprechen, die wir für wichtig erachten und auf die wir immer wieder zurückkommen werden.

Freibad

Im letzten Jahr war, bedingt durch Corona, nur eine sehr eingeschränkte Nutzung unseres Freibades möglich. Die Bedingungen waren erschwert und haben den Mitarbeitern und auch den Ehrenamtlern vieles abverlangt. Wir möchten uns bei allen, die zum Weiterbetrieb des Freibades beigetragen haben, ganz herzlich bedanken.

Naturgemäß mussten wir mit deutlich geringeren Einnahmen vorlieb nehmen, und es steht zu befürchten, dass der Trend zunächst noch anhalten wird. Wir hoffen, dass sich die Situation im Laufe des Jahres wieder normalisiert. Der Erhalt und die Attraktivitätssteigerung des Bades sind für Heiden sehr wichtig. Das Bad ist ein wichtiges Angebot der Gemeinde an die Bürger im Bereich der Daseinsfürsorge, für Gesundheit und Freizeit und trägt mit dazu bei, dass insbesondere unsere jungen Menschen die Möglichkeit haben, rechtzeitig schwimmen zu lernen.

Das Bad stellt ein Alleinstellungsmerkmal für Heiden dar und macht Heiden bis weit ins Ruhrgebiet bekannt. In Gladbeck, Bottrop oder Recklinghausen wissen sie zwar vielleicht nicht, wie unser Bürgermeister heißt, das Bad kennen aber fast alle. Die SPD hat sich in der Vergangenheit massiv für den Erhalt und für Verbesserungen des Bades eingesetzt und wird das auch in Zukunft tun.

Sollte sich in diesem Jahr die Situation im Hinblick auf Corona unwesentlich im Vergleich zu 2020 verbessern, muss seitens der Verwaltung dafür Sorge getragen werden dass die älteren

Menschen unserer Gemeinde Zutritt bekommen ohne auf eine Onlineanmeldung angewiesen sein zu müssen.

Gewerbegebiet und Wohnbebauung

Mit dem neuen Baugebiet - Haushaltsansatz zusammen mit dem Vorjahr rd. 5 Millionen - und dem Gewerbegebiet sind wichtige und richtige Schritte für die Weiterentwicklung Heidens auf den Weg gebracht worden.

Das Gewerbegebiet ist inzwischen voll belegt. Das wird bei der Wohnbebauung nicht anders werden.

Für uns bedeutet das, dass in dieser Legislaturperiode zwingend die Planung und Erschließung neuer Gewerbe- und Wohnflächen erfolgen muss, um einen erneuten Stillstand zu vermeiden. Wir haben eine große Zahl von Pendlern in Heiden, die täglich erhebliche Strecken zu ihrem Arbeitsplatz fahren müssen. Das belastet das Klima und den Geldbeutel. Wir brauchen Gewerbe in Heiden für Arbeitsplätze und Ausbildungsplätze unserer Kinder am Ort und Wohnungen für junge Familien, damit diese die Möglichkeit haben, sich dauerhaft in Heiden niederzulassen.

Verkehrssicherheit

Wir fordern eine bessere Verkehrssicherheit für alle, besonders aber für die Schul- und Kitakinder und für ältere und körperlich eingeschränkte Menschen. Zur Schulwegsicherung haben wir bereits Anträge gestellt, z. B. für die Beleuchtung der Bushaltestellen oder zur Gefahrenminderung durch geringfügige Umlegung der Schulwegstrecken, die zum Teil aus nicht nachvollziehbaren Gründen abgelehnt worden sind, andere befinden sich noch in der Beratungsphase.

Ich will hier einmal zwei weitere Einzelbeispiele nennen:

In diesem Jahr soll die Parkstraße ausgebaut und neu gestaltet werden. Haushaltsansatz über eine Million. Hier geht es aber nicht nur darum, dass die entsprechenden Haushaltsmittel bereitgestellt werden. Die Kreuzung Parkstraße/Pastoratsweg ist sehr schlecht einsehbar. Hier ist es wiederholt zu Gott sei Dank nur leichteren Unfällen, aber schon zu sehr vielen Beinaheunfällen gekommen. Hier haben wir eine permanente Gefahrenstelle. Die SPD hat schon früher auf diesen Umstand hingewiesen und Anträge gestellt. Bei dem jetzt geplanten Ausbau kann und muss diese Gefahrenstelle entschärft werden. Der Pastoratsweg ist ein sehr stark frequentierter Schulweg. Außerdem befinden sich dort zwei Seniorenunterkünfte, deren Bewohner und Besucher oft mit Rollstühlen oder Rollatoren in diesem Bereich unterwegs sind. Dem muss Rechnung getragen werden.

Ein zweiter Punkt: Gerade von Bewohnern des St. Josef-Hauses ist mehrfach drauf hingewiesen worden, dass unser an sich schöner Rathausplatz für Rollstuhl- und Rollatorfahrer ein Hindernis und eine Gefahrenstelle darstellt. Einige sind dort auch schon zu Fall gekommen. Wir bitten, die Gemeinde zu prüfen, ob gegebenenfalls Rollatorspuren auf dem Rathausplatz hier Abhilfe schaffen könnten. Auch hierzu werden wir im Bedarfsfall einen entsprechenden Antrag stellen.

Das sind nur zwei Beispiele. Insgesamt benötigen wir aber ein Verkehrssicherungskonzept, besonders für unsere schwächeren Gemeindemitglieder.

Ehrenamt

Heiden lebt die Ehrenamtlichkeit. Ein breitgefächertes Angebot von Sport-, Kultur- und Sozialeinrichtungen sorgt dafür, dass in Heiden theoretisch für jeden etwas dabei ist. Müsste der Staat oder auch unsere Gemeinde alle diese Tätigkeiten selbst hauptamtlich ausführen oder komplett bezahlen, wären sie auf der Stelle pleite.

Dieser Haushalt trägt dem durchaus Rechnung, allerdings nur in Teilen. Die Coronawelle hat auch den ehrenamtlichen Bereich sehr hart getroffen. Viele Einrichtungen mussten geschlossen bleiben, Besucher und Einnahmen fehlten. Auch hier sind wir der Meinung, dass wir sehr genau hinschauen müssen, ob die bisherige Unterstützung reicht oder ob hier mehr kommen muss. Bei unseren diesbezüglichen Anfragen ist von Seiten der CDU und der Verwaltung argumentiert worden, man solle keine Begehrlichkeiten wecken. Die Menschen, die sich sehr stark zum Wohle anderer einbringen, sind nicht begehrt, sondern im Gegenteil, sie geben Zeit, Geld und Arbeitskraft zum Wohle der Allgemeinheit und um zu helfen. Das müssen wir gemeinsam im Auge behalten und wir werden bei Bedarf eingreifen.

Wir möchten uns an dieser Stelle ganz ausdrücklich bei alle Haupt- und Ehrenamtlichen bedanken, die sich in dieser schwierigen Zeit mit ganzer Kraft in den Dienst der Allgemeinheit gestellt haben, wie z. B. Ärzte, Pfleger, Feuerwehr, Rotes Kreuz und viele andere. Sie gehen zu unser aller Wohl bis an ihre Leistungsgrenzen und darüber hinaus. Ohne ihre Arbeit ging es uns schlechter und unsere Gesellschaft wäre um einiges ärmer.

Sie alle sind uns ein großes Vorbild. Danke.

Klima

Der Klimawandel ist ein schwieriges Problemfeld, das auch vor Heiden nicht halt macht. Für uns ist deshalb klar, dass alle Maßnahmen ob Baugelände, Gewerbegebiet, Straßenbaumaßnahmen, Radwegbau und besonders auch die Landwirtschaft unter dem Klimavorbehalt gesehen werden müssen. Wir unterstützen alle Maßnahmen, die geeignet sind unsere Umwelt zu schonen und unser Klima zu entlasten. Wir hätten uns gewünscht, dass es im Haushalt einen Ansatz speziell für Klimaschutzmaßnahmen gegeben hätte. Im nächsten Haushalt, wenn Corona hoffentlich wieder ein bisschen in den Hintergrund getreten ist, sollten wir das auf jeden Fall unter der Rubrik „gute Vorsätze für die Zukunft“ umsetzen.

Digitalisierung

Wir leben im Zeitalter der zunehmenden Digitalisierung. Corona hat uns zusätzlich ganz deutlich vor Augen geführt, wie wichtig die Digitalisierung in allen Lebensbereichen, besonders aber auch in den Schulen ist. Sie ist auch aus Verwaltung und privaten Lebensbereichen nicht mehr wegzudenken und wird weiter an Bedeutung gewinnen. Wir müssen deshalb bei

allen künftigen Maßnahmen, ähnlich wie beim Klima, Möglichkeiten und Auswirkungen der Digitalisierung mit bedenken. Die SPD-Fraktion hatte zusammen mit Bündnis 90/Die Grünen im Vorfeld schon den Antrag gestellt, einen eigenen Ausschuss für Naturschutz und Klima einzurichten sowie das Thema Digitalisierung im Bereich Planen und Bauen mit anzubinden, um die Bedeutung der Themen herauszustellen und den nötigen Sachverstand für diese wichtigen Bereiche zu bündeln. Leider hat sich die Einsicht in die Notwendigkeit in den anderen Fraktionen in Grenzen gehalten. Wir haben jetzt einen großen Arbeitskreis gebildet und hoffen auch hier auf effektive Arbeit. Gegebenenfalls werden wir auf unseren Antrag noch einmal zurückkommen. Damit beende ich meine erste Haushaltsrede und

danke für die Aufmerksamkeit.



Jan Kemper
Fraktionsvorsitzender